Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Nach dem Segen

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

Innerster Verlassenheit /
Da ich sonst vor meinen Sünden
Keinen Ruhe-Platz kan finden /
Ach / so nehm mein Täubelein /
Himmels-Noah / zu dir ein!

Choral.

Aus dem Lied: HErr JEsu Christ / du höchstes Gut / das letzte Gesätz.

Stärck mich mit deinem Freuden-Geist / heil mich mit deinen Wunden: Wasch mich mit deinem Todes-Schweiß / in meiner letzten Stunden / und nim mich einst / wanns dir gefällt / in wahrem Glauben von der Welt / zu deinen Außerwählten.

Nach dem Segen.

Recit.

WAs höre ich? mein JEsus ruft:
Mich dürst't!
O Lebens-Fürst!
Du Felß deß Heils! O Born / der ewig quillet!
Wie? hast du selber nicht / was Durst und Sehnen stillet?
Was soll dann ich in meiner Sünden-Grufft?
Doch du hast nicht gedürst nach Wasser / wie wir Armen /

Dein Dursten kommet her aus ewigen Erbar-
Nach unsrer Seelen Heil. (men
Komm/ JEsu! schönster Theil/
Komm/ stille mir den Durst in meiner Seelen/
Laß mein Verlangen sich nicht allzulange quälen.

Aria.

Welt und Lust kan ja nicht laben
Seelen/ die da Eckel haben
An der schnöden Eitelkeit;
JEsu Liebes-Ströhme müssen
Sich von oben her ergiessen/
Soll das Hertze seyn erfreut.

Da Capo.

Recit.

Nach grossem Durst und Seelen-Stöhnen
Ruft JEsus laut: Es ist vollbracht!
Ach ja vollbracht/ und alles wohl gemacht!
Denn also solt er uns mit seinem Tod versöhnen.
Die Feinde geben dir zur Letz den Essig-Tranck/
Ich aber sage dir/ mein JEsu! ewig Danck.

Aria.

Es ist vollbracht! mein JEsus hat gelit-
ten/ (Schritten/
Ich folge nach/ wiewol mit schwachen
Und mache mich auf meinen Tod bereit;
Wer weißt? ich sag noch heut: Es ist voll-
bracht!

Recit.

Recit.

Vollbracht! O theures Wort!
Laß mich / O JEsu! auch an meinem Ort /
Wie du bey deinem Ende / (Hände.
Dem Vatter meinen Geist befehlen in die
So wäre wohl vollbracht mein kurtzer Lebenslauf.
Ach ja / so gäbe ich den Geist mit Freuden auf.

Choral.

Aus dem Lied: Alle Menschen müssen sterben / das 2. und 3. Gesatz.

Drum so will ich dieses Leben / weil es meinem GOtt beliebt / gern und willig von mir geben / bin darüber nicht betrübt. Dann in meines JEsu Wunden hab ich nun Erlösung funden / und mein Trost in Todes-Noth ist deß HErren JEsu Tod.

JEsus ist vor mich gestorben / und sein Tod ist mein Gewinn: Er hat mir das Heil erworben / drum fahr ich mit Freuden hin: Hin aus diesem Welt-Getümmel / in den schönen GOttes-Himmel / da ich werde allezeit schauen die Dreyfaltigkeit.

Aria.

Ach / wie erblasset
Mein JEsus in dem Tod!
Das Leben selbst will sterben /

Uns Gnade zu erwerben /
Zu retten aus der Noth.
Ach / wie erblasset
Mein JEsus in dem Tod!

2.

Der Fromme stirbet /
Die Sünder leben frey:
Die Liebe läßt sich würgen /
Und stellet sich als Bürgen;
O unerhörte Treu!
Der Fromme stirbet /
Die Sünder leben frey.

Choral.

Nun gibt mein JEsus gute Nacht / nun ist das Leiden vollenbracht / nun hat er seiner Seelen Pfand gelieffert in deß Vatters Hand.

Recit.

O Wunder-Tod!
Seht / was erfolgt
Auf JEsu Leidens-Noth!
Die Erde erdbebet / die Felsen zerschüttern /
Der Vorhang zerreisset / die Hertzen erzittern!
O daß mein Felsen-Hertz auch riß entzwey
Durch Buß und Reu!

Choral.

Aus dem vorigen Lied das 2. 3. und 4. Gesätz.

Komt

Komt ihr Geschöpffe/komt herbey/ und machet bald ein Klag-Geschrey/das grausam sey zur selben Frist / da GOtt am Creutz verschieden ist.

Deß Tempels Fürhang trenne sich/ das Erdreich bebe furchtsamlich / die Berge springen Himmel an / daß man den Abgrund schauen kan.

Die Wolcken schreyen Weh und Ach/ die Felsen geben einen Krach/ den Todten öffnet sich die Thür / und sie gehn aus dem Grab herfür.

Aria.

Mein JEsu! du bist eingegangen
Ins Allerheil'gste durch dein Blut/
Laß mich auch durch dein Blut gelangen
Zu dir / dem ew'gen höchsten Gut.

Recit.

Das Leben starb / und Todte stunden auf
Zum Vorbild/ wie einmal die Glaubige zu Hauf
Durch JEsu Todes Krafft auch sollen auferstehē/
Und in Jerusalem / das droben ist / eingehen.

Aria.

Christi Tod gibt uns das Leben /
Fasse diesen Glaubens-Grund /
Der die Erde hier macht beben /

Ruft uns zu gewisser Stund
Aus den Grüfften / da wir schlaffen /
Wann Er wird das Neue schaffen.

Recit.

Ein Hauptmann von der Wacht
Nahm JEsu Wunder-Tod in acht /
Sein heydnisch Hertz erschrack darüber sehr /
Drum gab er GOtt die Ehr /
Ihn ohne Scheu deß Höchsten Sohn zu nennen /
Ja nun im Glauben sich zu Ihme zu bekennen.
Viel andre schlugen an die Brust /
Weil sie bereueten der Sünden schnöde Lust.

Aria.

Dieses muß die Würckung seyn
Deren / welche recht betrachten
Christi Leiden / Tod und Schmachten /
Buß und Reue! Heuchel-Schein
Tauget nichts; die Sünd bewein /
Dieses muß die Würckung seyn.

Choral.

Fließt / ihr Thränen / fließt und schiesset / fallt und wallet Wangen ab / gießt / ihr Augen-Brunnen / giesset gantze Bäche auf das Grab / wo im Tode ligt das Leben / laßt uns ihm die Letze geben. Ach / ach / unsre Lebens-Zier / JEsus / ist nun nicht mehr hier.

Schöner

Schöner Himmel) such auf Erden deinen König nun nicht mehr / hilf beweinen sein Entwerden / mach die Wolcken-Brunnen leer. Sonne / Mond und Sterne weinet! eure Sonne nicht mehr scheinet. Ach / deß Himmels Cron und Zier / JEsus / ligt verblichen hier.

Recit.

Ihr Anverwandte
Und Bekandte /
Was stehet ihr von ferne?
Nicht so? ihr hülffet gerne? (nen?
Was aber könt ihr thun als Klagen und Bewei-
Ach / so verlassen mich im Tod auch selbst die Meinen!

Aria.

Alles fleucht von uns im Tod:
Und wir wollen nichts verlassen /
Wir umfassen /
Was nur grössert unsre Noth;
Laßt uns halten fest an GOtt:
Alles fleucht von uns im Tod.

Recit.

Nur GOttes Treue weichet nicht von dir;
Getrost / O Seele!
Dann Er hält Glauben ewiglich:
Wie deinem Heiland hier nicht wird ein Bein zerbrochen /

So

So schützet in der Noth dein GOtt auch dich.
Wann seine Seite schon wird mit dem Speer durchstochen /
Ist solche dir zur Hilf nur eine offne Thür /
Sein Blut will dir stäts zur Versöhnung quellen/
Das reine Wasser / so aus seiner Seiten lauft /
Das kan dich reinigen / und also neu darstellen /
Wann du in Christo wirst gleichsam wie neu getauft.

Aria 1.

Zeig/JEsu! mir deine geöffnete Seiten/
Wann meine Seel ist wie ein schüchternes Reh/
Wann Unglaub und Zweiffel den Glauben bestreiten/
Gib/daß ich diß Blut und diß Wasser anseh/ (Seele/
Erfrische bald wieder die schmachtende
Wann ich mich im Sünden-Kampf ängstiglich quäle!

Choral.

Aus dem Lied: Freu dich sehr / O meine Seele / das 7. Gesätz.

In dein Seiten will ich fliehen / an mein'm bittern Todes-Gang: Durch dein Wunden will ich ziehen ins himmlische Vatterland. In das schöne Paradeiß/ drein

drein der Schächer thät sein Reiß/ wirst du mich/ HErr Christ! einführen/ mit ewiger Klarheit zieren.

2.

Recht liebliches Bilde der heiligen Tauffe/
Da Wasser und Geist uns die Kindschafft verheißt/
Deß Kelches im Nachtmahl; wen dürstet/ der lauffe/
Allweil uns die Quelle deß Lebens noch fleußt;
Und diß seynd die Zeugen im Himmel/ auf Erden/
Die zeugen: Wer glaubet/ soll seelig einst werden.

Recit.

So must die Schrifft erfüllet seyn!
Doch GOttes Feinde sollen sehen/
Wenn das Gerichte wird angehen/
In wen sie gestochen/
Es bleibt nichts ungerochen:
Angst/ Trübsal und Pein
Ist aller Menschen Seelen dort bereit/
Die hier frech Böses thun in dieser Gnaden-Zeit.

Aria.

Schertzet/ O ihr Menschen/ nicht/
Ihr durchstechet JEsu Seiten/

Was

Was den'n Frommen Leids geschicht/
Will er auf sich selbsten deuten/
Was man diesen hier gethan/
Nimmet er als eigen an.

Choral.

Aus dem Lied: JEsu / meines Lebens Leben / das letzte Gesätz.

Nun ich dancke dir von Hertzen/JEsu! vor gesamte Noth: Vor die Wunden/vor die Schmertzen / vor den herben bittern Tod/ vor dein Zittern/vor dein Zagen/vor dein tausendfaches Plagen / vor dein Ach und tieffe Pein / will ich ewig danckbar seyn.

Recit.

Seyd klug/und thut nicht Böses mit den Bösen/
Ein Raths-Herr / Joseph / seht / ein guter frommer Mann /
Ob er gleich in dem Rath der Bösen mit gewesen/
Stimmt nicht mit ein / und lacht der Hohenpriester Bann /
Er wagt es/ ohne Scheu um JEsu Leib zu bitten/
Wie Nicodem (der sonst bey Nacht zu JEsu kam /
Da Glaub und Forchtsamkeit noch mit einander stritten)
Jetzt Myrrhen und Aloes zu JEsu Leiche nahm.

Den

Den also viele schon aus Blödigkeit verlassen /
Den wicklen diese frey in reinen Leinwand ein /
Ihr Glaube will getrost den Heiland nun umfassen / (kan seyn.
Zum Zeugnüß / daß der Letzt noch wohl der Erste

Choral.

O Traurigkeit! O Hertzeleid! ist das nicht zu beklagen? GOtt deß Vatters einig Kind/wird ins Grab getragen.

Aria I.

Wer JEsum haben will /
Darf nicht auf andre sehen /
Gerade muß man gehen
Nach dem gesteckten Ziel /
Wer JEsum haben will!

Choral.

Aus dem vorigen Lied das 2. Gesätz.

O grosse Noth! GOtt selbst ligt tod/ am Creutz ist er gestorben / hat dardurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

2.

Das thut deß Glaubens Trieb;
Da will man nicht erst fragen /
Was die und jene sagen /
Denn man hat JEsum lieb:
Das thut deß Glaubens Trieb.

Das 3. Gesätz.

O Menschen-Kind! nur deine Sünd hat dieses angerichtet/da du durch die Missethat warest gantz vernichtet.

3.

So gehe frey heraus/
Sag/ du wolst JEsum haben/
Weil dich nichts mehr kan laben
In diesem Sünden-Hauß;
So gehe frey heraus.

Das 4. Gesätz.

Dein Bräutigam/ das GOttes-Lam/ ligt hie mit Blut beflossen / welches er gantz mildiglich hat für dich vergossen.

4.

Halts nicht mit jener Rath/
Die deinen JEsum tödten/
Und nicht einmal erröthen
Ob ihrer Missethat:
Halts nicht mit jener Rath.

Das 5. Gesätz.

O süsser Mund/ O Glaubens-Grund/ wie bist du so zuschlagen! alles/ was auf Erden lebt/muß dich ja beklagen.

5.

Scheu dich hinfort nicht mehr/

Frey

Frey JEsum zu bekennen /
Der dich will Seinen nennen /
Wenn andre schmähen sehr ;
Scheu dich hinfort nicht mehr.

Das 6. Gesätz.

O lieblichs Bild / schön zart und mild / du Söhnlein der Jungfrauen / niemand kan dein heisses Blut ohne Reu anschauen.

6.

Geh hin zu JEsu Grab
Mit Glaubens-Specereyen /
Die dir zum Zeugnüß seyen /
Du sagst den Sünden ab /
Geh hin zu JEsu Grab.

Das 7. Gesätz.

O seelig ist / zu jeder Frist / der dieses recht bedencket / wie der HErr der Herrlichkeit wird ins Grab gesencket.

7.

Ach / wickle JEsum ein
Mit Leinwand reiner Liebe /
Folg seines Geistes Triebe /
Behalt ihn lieb allein :
Ach / wickle JEsum ein !

Das 8. Gesätz.

O JEsu ! du / mein Hilf und Ruh / ich bitte

bitte dich mit Thränen / hilf daß ich mich biß ins Grab nach dir möge sehnen.

8.

Sey biß in Tod getreu /
Laß JEsu Treu dich halten /
Daß / wann du wirst erkalten /
In ihm dein Ende sey:
Sey biß in Tod getreu.

Recit.

Wie dorten Sünd und Fluch den Anfang nahm
In einem Garten /
So solten wir da auch erwarten
Das Heyl / das uns in Christo wieder kam.
O recht vergnügte Garten-Lust!
Auf jedem Gräslein kan ich sehen
Bluts-Tröpfflein von dem Leibe meines JEsu stehen /
O wie erquickt sich da die Sünden-matte Brust!

Aria.

Bunte Gärten / grüne Auen
Weyden meiner Augen Liecht;
Doch was kan ich schöners schauen /
Als / O JEsu! dein Gesicht?
Dessen holdes Purpur-Prangen
Ubertrifft die schönste Wangen:
Außerlesne Sarons-Blum!
Meine Zierde und mein Ruhm!

Recit.

Recit.

Wie aber / daß bey dieser Garten-Lust
Sich eine Todes-Grufft soll finden?
Das machen unsre Sünden /
Die haben JEsum hier zu Grab gesencket.
Ihr Menschen / ach! gedencket /
Wie ihr der Sünde sterbet ab /
Verscharret sie in JEsu neues Grab.

Aria 1.

Du Fürst deß Himmels wirst begraben in die Erden
Ach könt mein armes Hertz noch heut gereinigt werden/
Dir nur/dir solte es zu eigen und allein
Zu einer Ruhestätt und Grab gewidmet seyn.

2.

Ich förchte nun nicht mehr die finstre Grabes-Höhle/ (Seele/
In JEsu find ich Ruh vor meine arme
Dein Grab/O JEsu! ist mein Grab/dein Tod/ mein Tod/
Ich leb und sterb getrost in dir mein HErr und GOtt!

3.

Wie gerne leg ich mich zur Ruh in meine Kammer/

Da ich mich bergen kan vor dieser Zeiten Jammer/
Ich ruh von Sünden frey in meines JEsu Grab/
Und leb im Tod/ weil ich da JEsum bey mir hab.

4.

Und wie die Seele ruht in meines GOttes Handen/
So wird auch einst der Leib frey von deß Todes Banden/
Wann er an jenem Tag tritt schön verklärt hervor/
Und mit der Seele geht vermählt zum Engels-Chor.

Choral.

JEsu! meines Lebens Leben / JEsu! meines Todes Tod: Der du dich für mich gegeben in die tiefste Seelen-Noth; in das äusserste Verderben / nur daß ich nicht möchte sterben. Tausend/tausendmal sey dir/liebster JEsu/danck dafür.

Du / ach du hast außgestanden Läster-Reden / Spott und Hohn: Speichel / Schläge/Strick und Banden / du gerechter

ter GOttes-Sohn: Nur mich Armen zu erretten von deß Teuffels Sünden-Ketten. Tausend/tausendmal sey dir / liebster JEsu/Danck dafür.

Recit.

So ist der Leibes-Tempel Christi abgebrochen/
Der bald am dritten Tag sich wieder selbst aufricht't.
Seht/ was die Warheit außgesprochen/
Das trüget nicht;
Die Lästrer aber können auch der Toden nicht verschonen/
Im Grab must JEsus noch / was? ein Verführer seyn/
Und weilen Böse nichts als böse Tück argwohnen/
Versieglen sie den aufgewältzten Stein.

Aria.

Wachet nur/ ihr Hüter/wachet/
Lachet/Feind und Lästrer/lachet/
Ich weiß doch/daß Warheit siegt.
Ruht und schlaffet ihr Gebeine/
Nach dem abgewaltzten Steine
Steht der auf/der stille ligt.

Recit.

Wie Christi Grabes-Stein/
So ist die Sünde zugesiegelt/
Dem Satan Thür und Thor verriegelt/

Wer solte traurig seyn?
Versiegle/ JEsu! nur den Trost in meiner Seelen/
So kan ich Leib und Seel im Glauben dir befehlen.
Und weil das Werck deß Heils nunmehro ist (vollbracht/
Sag ich dir/ JEsu! Danck/ den Sünden gute Nacht.

Aria. Chor.

Ja/ ewig Danck sey dir/ O Heyland/ gesungen/
Daß du vor uns Arme so treulich gerungen/
Durch Leiden und Schmertzen/ durch Schande und Tod/
Uns Sünder zu retten aus ewiger Noth.

2.

Gedencket/ wie theuer uns JEsus erkauffet/
Und nimmer in vorige Sünden hinlauffet;
Ach/ Menschen/ versäumet die Gnaden-Zeit nicht/
Es trohet und wartet ein schröcklich Gericht.

3.

Wir werden hinfürter kein Opffer mehr haben
Für unsere Sünden/ der Höllen zutraben/
Die jetzo muthwillens verachten ihr Heil/
(O wehe! im Schwefel-Pfuhl find't sich ihr Theil.)

4.

Ach/Menschen/ergreiffet das ewige Leben
In Christo / wer glaubet/ dem wird es gegeben: (That/
Doch zeiget den Glauben in würcklicher
Und leidet / wie Christus gelitten hier hat.

Choral.

Aus dem Lied: So gehst du nun mein JEsu hin/das letzte Gesätz.

Was kan vor solche Liebe dir / HErr JEsu! ich wol geben / ich weiß und finde nichts an mir / doch will/ weil ich werd leben/mich eigen dir / HErr! nach Gebühr/ zu dienen gantz verschreiben/ auch nach der Zeit/in Ewigkeit/dein Diener seyn und bleiben.

ENDE.

Halte im Gedächtnus JEsum den Gecreutzigten.